

Juni bis Mitte Juli, in manchen Jahren ziemlich häufig. Raupe im Herbste auf Fichten und Kiefern.

Deilephila.

Elpenor L. Mittlerer Weinschwärmer. Falter im Mai und Juni, aus überwinterten Puppen Ende März und Anfang April. Nicht häufig. Raupe auf Wein, im Jahre 1894 fand ich eine Raupe auf *Impatiens nolimetangere*, habe sie mit dieser Futterpflanze grossgezogen und erhielt am 2. März 1895 einen tadellosen Falter hievon.

Deilephila.

Porcellus L. Kleiner Weinschwärmer. Falter im Mai und Juni. Ziemlich selten. Raupe auf Labkraut im Juli und August.

Smerinthus.

Tiliae L. Lindenschwärmer. Im Mai und Juni (insbesonders in der Umgebung von Raab) sehr häufig. Raupe von Juli bis September. Ich fand im Jahre 1893 beim Puppengraben am Stamme einer einzigen Linde 22 Puppen und schlüpfen mir die Falter regelmässig von Mitte März bis Mitte April.

Ocellata L. Abendpfaueauge. Falter Ende Mai und Anfangs Juni. Ziemlich selten. Raupe im Juli bis September auf Weiden.

Populi L. Pappelschwärmer. Im Mai und Juni nicht selten. Raupe auf Pappel von Juli bis September.

Pterogon.

Proserpina Pall. Nachtkerzenschwärmer. Von diesem seltenen Falter wurde mir im August 1894 eine Raupe gebracht, die bei Raab gefangen wurde und leider in Folge einer Verletzung zu Grunde ging. Sonst ist mir ein Vorkommen dieses Falters im Innkreise nicht bekannt geworden.

Macroglossa.

Stellatarum L. Taubenschwanz. Falter im Mai und August und September. Nicht selten. Raupe in Juni und September auf Labkraut.

Trochilium.

Apiforme Cl. Bienenschwärmer. Im Mai und Juni. Nicht häufig. Raupe in Pappeln im August und September.

Ino.

Statices L. Taubenhal. Im Mai und Juni, ziemlich häufig auf Klee an sonnigen Halden.

Zygaena.

Pilosellae Esp. Quendel-Widderchen. Falter von der 2. Hälfte Juli bis Ende August nirgends selten. Raupe im Mai auf Klee.

Filipendulae L. Steinbrechwidderchen. Ende Juli und August auf Scabiosenblüthen häufig. Raupe im Mai und Juni auf Klee und Wegerich.

Litteraturbericht.

Die paläarktischen Grossschmetterlinge und ihre Naturgeschichte von Fritz Rühl, fortgesetzt von Alexander Heyne.

Das grosse, von dem leider zu früh verstorbenen verdienstvollen Entomologen Fritz Rühl in Zürich begonnene Werk ist nun, dank dem Eifer und Fleiss des Herrn Alexander Heyne in Leipzig, mit der vorliegenden 16. Lieferung zum Abschluss des I. Bandes, der die Tagfalter enthält, gelangt.

Der stattliche Band von 857 Seiten enthält auf Seite 1—76 eine sehr ausführliche Einleitung, in welcher die muthmassliche Ableitung der Schmetterlinge und ihr erstes Auftreten, ihre Einwanderung und Verbreitung und die geographische Umgrenzung des hier in Betracht kommenden Gebietes erörtert werden. Dann werden die verschiedenen Entwicklungsstadien, Eier, Raupe und Puppe ausführlich beschrieben und praktische Anweisungen zum Raupenfang, zur Raupenzucht und zum Präpariren der Raupen gegeben.

Der nun folgenden Beschreibung des Schmetterlings und seiner Theile reihen sich interessante Mittheilungen an über die Copula in der Gefangenschaft und im Freien, über die Eierablage der Heteroceren, die Tödtungsarten für Schmetterlinge, das Präpariren der Schmetterlinge, die Anlegung einer Sammlung, die Utensilien zum Schmetterlingsfang und die verschiedenen Methoden, diesen zu betreiben, über den Exkursionskasten und den Fang mit Köder für Rhopaloceren und Heteroceren. — Im beschreibenden Theile ist das in dem Staudingerschen Catalog von 1871 angenommene System befolgt.

Die Beschreibungen der Gattungen und Arten sind, namentlich bei den besser bekannten, sehr ausführlich und genau, manchmal fast etwas zu lang, so dass es wünschenswerth wäre, wenn die für die Art am meisten charakteristischen Merkmale durch besonderen Druck oder noch besser durch Zusammenfassen in einen eigenen Absatz mehr hervorgehoben würden, wodurch das Bestimmen wesentlich erleichtert würde. Insbesondere wird sich dieses Verfahren für die künftige Bearbeitung der artenreichen Gattungen der Noctuiden und Geometriden sehr empfehlen. Bei allen diesen wären auch analytische Uebersichten, wenigstens der Gattungen, höchst wünschenswerth. Das Werk würde dadurch an Werth noch bedeutend gewinnen, da es dann mit grossem Vortheil als wesentliche Ergänzung der vorhandenen neueren Bilderwerke benutzt werden könnte, da in diesen der

Text meist sehr knapp gehalten ist und in schwierigeren Fällen zur Erkennung der Art oft kaum ausreicht.

Besondere Anerkennung verdienen die sorgfältige Anführung und Beschreibung sämtlicher Varietäten und Aberrationen jeder Art, die zahlreichen und ausführlichen Beschreibungen der ersten Stände sehr vieler Arten und die mit grossem Fleiss gesammelten Angaben über die Verbreitung jeder Art mit Anführung zahlreicher Fundorte.

Die Arten sind leider nicht nummerirt, wesshalb die Gesamtzahl der im ersten Bande beschriebenen Arten und Varietäten nicht angegeben werden kann. Von dem ungemein reichen Inhalte des Buches kann man sich jedoch eine Vorstellung machen, wenn man nur einige Gattungen als Beispiele herausgreift und deren Artenzahl mit der Zahl der im Staudingerschen Catalog von 1871 aufgeführten Arten vergleicht.

So sind z. B. beschrieben in der

Gattung Melitaea	bei Rühl	33 mit 71 Var.
	„ Stdgr.	19 „ 34 „
„ Parnassius	„ Rühl	30 „ 44 „
	„ Stdgr.	14 „ 4 „
„ Colias	„ Rühl	36 „ 37 „
	„ Stdgr.	17 „ 15 „
„ Thecla	„ Rühl	32 „ 17 „
	„ Stdgr.	17 „ 7 „

Von Seite 691 bis Seite 832 folgt nun eine lange Reihe von Nachträgen, Ergänzungen und Berichtigungen, welche das an sich schon gewaltige Material noch bedeutend vermehren; sodann ein Verzeichniss der angeführten Autoren und das alphabetische Namenverzeichniss, welches 22 Seiten füllt und den Gebrauch des Werkes sehr erleichtert, da es auch die Namen aller Varietäten und Aberrationen enthält. Das Werk ist vom Verleger gut ausgestattet und ist für alle Sammler, welche sich mit der ungemein reichen paläarktischen Fauna näher bekannt machen wollen, geradezu nothwendig, da hier zum ersten Mal die in ungemein zahlreichen Fachschriften zerstreuten Beschreibungen der paläarktischen Tagfalter vollständig gesammelt sind.

Aber auch für die Sammler der europäischen oder der deutschen Fauna wird das Buch ein willkommenes Nachschlagewerk sein, wir wünschen ihm deshalb die weiteste Verbreitung.

Für die folgenden Abschnitte wäre noch die Zugabe einiger guter Holzschnitte über Gräder, Flügelzeichnung etc. sehr zu empfehlen, da die wenigen, dem allgemeinen Theile beigegebenen Figuren

im Texte nicht als genügend bezeichnet werden können.

Dr. Ottmar Hofmann.

Domizilwechsel.

Theile meinen Tauschfreunden mit, dass ich von nun an wohne: Lemberg, Kurkowagasse Nr. 2 D. II. Stock.

Prof. Dr. Klemensiewicz.

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr O. Petersen, Burg bei Magdeburg.

Herr Adolph Weniger, London, Cambridge Villa.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn N. in N. Nun, das ist doch selbstverständlich der Fall, das Gegentheil wäre schlimm, mir pressirt die Sache durchaus nicht.

Herrn W. C. in W. Gewiss, wenn Sie so freundlich sein wollen, danke im Voraus.

Herrn S. in T. Es ist durchaus nicht warscheinlich, dass Ihre Bombyx arbusculae Puppen eingegangen sind, sie liegen oft mehrere Jahre lang und die Falter schlüpfen doch noch aus.

Anzeigen.

Im Ganzen zu verkaufen frische Ausbente 1895. Nord-Amerika: 10 Smerinthus gominatus e. l., 3 Deilephila lineata e. l., 8 Hemaristhysbe e. l., 10 Attacus promethea, 10 A. cecropia, 10 Papilio asterias, 8 P. troilus, 4 Pap. turnus, 10 Danais archippus, 10 Limenitis disippus, 10 Pyrameis huntera, 6 Grapta comma Var. dryas, 8 Terias lisa, 4 Pyrrharetia isabella, 4 Spilosoma virginea 4 Sp. textor, 10 Zeuzera pyrina, 12 Catocala pasta, 10 amatrix var. nurus, 6 nubilis, 12 Catocala obscura, 9 Catoc. ilia und Var. 9 Paleogama und Farben-Varietäten, 10 Cat. Amica und Var., 100 Coleopteren in Alkohol, 35 Arten, 400 Chrysomela aurata in Alkohol, 200 Coleopteren genad., 70 Arten, 30 Hymenopteren in Düten, 20 Hymenopteren, genadelt. Circa 530 Stück ohne die 400 Chrysomelen zu 125 Mk., Cassa dazu die Chrysomeliden gratis. Alle Thiere l. Qualität. Auch Tausch gegen entomol. Litteratur.

Arthur Johannes Speyer, Altona a. Elbe.

O. Frank, Wien-Speising hat gegen ihm fehlende bessere Käfer im Tausch abzugeben:

Longitarsus Linnaei, echii, ater, luridus, v. verbasci, pusillus, Apteropeda orbiculata, Sphaeroderma cardui, Argopus Ahrensi, Hispa atra, testacea, Cassida sanguinosa, vibex, nobilis, nebulosa, subferruginea, viridis, hemisphaerica, Hypodamia 13 punctata, Adonia variegata, Anisosticta 19 punctata, Adalia bipunctata, 11 notata, Coccinella 7 punctata, 10 punctata, 14 pustulata, Harmonia 4 punctata, Mysia oblongoguttata, Halyzia ocellata, 17 guttata; 14 guttata, 18 guttata, 12 guttata, 22 punctata, conglobata, Cynegetis impunctata, Subcoccinella 24 punctata, Coccidula scutellata, rufa, Exochomus 4 pustulatus, Scymnus haemorrhoidalis, capitatus, suturalis, minimus, rubromaculatus, frontalis, interruptus.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Hofmann Ottmar

Artikel/Article: [Litteraturbericht 115-116](#)